

## Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1877:

Grundkapital	M.	9,000,000.	—.
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1877		7,445,112.	20.
Prämien-Ueberträge		10,367,052.	10.
	M.	26,812,164.	30.
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1877		4,395,460,882.	—.

Eibenstock, den 1. Mai 1878.

### Agenten der Gesellschaft:

Julius Tittel in Eibenstock,  
Friedr. Jacob in Schwarzenberg.

## Schau' in's Auge deinem Kinde.

Dieses neueste Lied von

### Franz Abt

scheint auch sein beliebtestes werden zu wollen. In einigen Gesellschaften aus dem Manuscript vorgetragen, gefiel dasselbe so sehr, dass vor Erscheinen hunderte Bestellungen vorlagen. Die vier ersten starken Auflagen waren schnell vergriffen und erschienen eben, vier Wochen nach Fertigstellung,

### die fünfte Auflage!

Preis mit apart gedruckter Singstimme Mk. 1. —.

Das neueste Werk von Abt, op. 581, enthält ausser

No. 1 Schau' in's Auge deinem Kinde! noch zwei reizende Liedchen, nämlich:

No. 2 Sehnsucht: „Lieb Vöglein, sag' warum so schnell, o nimm mich mit, lieb Vöglein!“

No. 3 Daheim im Vaterhaus: „Die Sonn' ist heimgegangen.“

Preis jeder Nummer mit apart gedruckter (doppelter) Singstimme und Klavierbegleitung Mark 1.—. Die 3 Lieder zusammen in einem Hefte 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages versende ich franco.

Pet. Jos. Tonger  
in Köln a. Rhein.

## Tanzunterricht.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Familien zeige hierdurch ergebenst an, daß die Eröffnung meines avisirten Unterrichtscurses nächste Mittwoch und zwar für Damen Nachmittags 5 1/2 Uhr und für Herren Abends 8 Uhr in Eberwein's Theaterlocal erfolgt. Die Subscriptionsliste hierzu ist durch Herrn Herrmann Rittner in Circulation gesetzt.

### Gustav Göhle,

Professor der Choreographie und Lehrer der Tanzkunst, der ästhetischen Gymnastik und Plastik in den ersten Erziehungsinstituten der Universitätsstadt Heidelberg; vormaliger Lehrer des Tanzens beim K. S. Cadettencorps und im Gräfl. Bixthum'schen Gymnasium in Dresden.

## Spar-Herde,

auf der Wiener Weltausstellung mit erstem Preis gekrönt, neuester und praktischster Construction, durch welche an Brennmaterial mindestens die Hälfte erspart wird, für jede Haushaltung passend, empfiehlt zu billigsten Preisen die

Eisenhandlung von Gustav Dietz  
in Reustädtel.

Herr Director Feist wird nochmals dringend ersucht, vor seiner Abreise „Spielt nicht mit dem Feuer“ zu geben. A. L.

## Zickelfelle

werden stets in ganzen Posten sowie im Einzelnen eingekauft von

A. Edelmann, Handschuhmacher,  
Eibenstock, Brühl 343, 1 Tr.

## Bettfedern,

das Pfund. von 1,60 bis 10 M. empfiehlt

Alwin Seydel  
in Schönheide.

## Die glänzendsten Erfolge

als  
Retter in allen Krankheitsfällen

errang das große Krankenbuch: „Der Tempel der Gesundheit.“ Alle Kranken, die sich einer tausendfach bewährten Heilmethode anvertrauen wollen, mögen dies Buch lesen; die darin enthaltene, zum Herzen sprechende Erzählung „Der Fremde“ wird jeden von der Vorzüglichkeit dieser Kur überzeugen; auch sind mehr als hundert Krankheits- und Heilungsberichte darin enthalten.

Das große Krankenbuch ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, aber man hüte sich vor Nachahmungen. Man vergleiche mit den leeren Anpreisungen Anderer folgenden aus Tausenden erwählten Brief: „Ich kann Ihnen nun mit Freuden und von Herzen danken, daß meine liebe Frau von ihren Leiden ganz erlöst ist. Sie befindet sich jetzt ganz wohl, hat wieder guten Appetit, und sieht auch wieder besser aus. Ich habe meinen Dank in die Hildburghäuser Zeitung setzen lassen, auch werde ich fort und fort bemüht sein, Sie allen ähnlich Leidenden zu empfehlen. Ich verbleibe nebst meiner Frau, die Sie herzlich und dankend grüßen läßt, Ihr ehrfurchtvoller Freund Adam Langguth in Gethles, Kreis Schleusingen.“

Das große Krankenbuch der „Tempel der Gesundheit“ ist für 1 R. zu beziehen von G. Schlegel, Berlin S., Neue Jacobstraße 6.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

## Stadtheater Eibenstock.

(Eberwein's Theaterlocal).

Dienstag, den 30. April 1878:

Dem Benefiz für Frau Emilie Werner, unter gütiger Mitwirkung der Frau Margarethe Oetzel und des Herrn Paul Weiß von hier. Auf vielseitiges Verlangen:

### Das Milchmädchen von Schöneberg.

Charakterbild mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von Mannsiedt. Musik von demselben. Um zahlreichen Besuch bittet

Albert Feist, Director.

Zu dieser ihrer Benefiz-Vorstellung ladet alle Freunde der Kunst ein

Emilie Werner.

## Einige Fuder Dünger

stehen zum Verkauf bei

Moritz Scheffler.

Regenschirme für Herren u. Damen,  
Sommerschirme für Herren,  
Sonnenschirme für Damen

empfiehlt in großer Auswahl

Theod. Schubart.

## Haasenstein & Vogler

Chemnitz.

### Annoncen-Expedition.

Ältestes und größtes Geschäft dieser Branche. Begründet 1855.

(Gleiche Firma in allen größeren Städten Deutschlands, Oesterreichs u. der Schweiz.)

### Vermittlung von Inseraten

in alle Zeitungen, Zeitschriften etc. der Erde zu den Originalpreisen und ohne Nebenspesen.

## Frachtbriefe

empfiehlt

E. Hannebohn.

Einen befähigten jungen Menschen sucht als

## Lehrling

Emil Reichner.

Beste böhmische Speises- und Saamenlarztoffeln sind von jetzt an wieder preiswürdig zu haben bei

Carl Günther.

## Sundemaulkörbe

empfiehlt

C. W. Friedrich.

## Der lustige Declamator.

Neue Sammlung humoristischer komischer Vorträge und Couplets. Preis 50 Pf.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages zu beziehen von H. Haake, Buchhandlung in Bremen.

## Goldfische

sind zu haben bei

G. A. Nötzli.

## Robert's Strenpulver,

zum Einstreuen wunder Kinder, sowie überhaupt wunder Körpertheile auch bei Erwachsenen das hilfreichste und heilsamste Mittel, à Schachtel 35 Pfennige zu haben bei

E. Hannebohn.